

**HÖRGERÄTE
BREIDENSTEIN**
Ihr Meisterbetrieb
für moderne
Hörhilfen
im Ärztehaus Westtor
Lange Straße 51
32791 Lage
Tel. 05232 - 63093

Postillon

**SANITÄTSHAUS
BACKE & HEBROK**
Lange Straße 64 • 32791 Lage
Tel. 0 52 32 - 9 73 49 77
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 08.30 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.30 - 13.00 Uhr

Der Postillon • 72. Jahrgang • Ausgabe 52/2022 • Samstag, 31. Dezember 2022 • Friedrichstr. 10 • 32791 Lage • Tel. 05232 / 3334 • www.postillon.com • Info@postillon.com

2 Gemeinschaft und Vielfalt:

Lage behält eine engagierte Lokalzeitung
mit einer starken Stimme

6 Dieter Hagedorn:

Absatzrückgang
bei höherpreisigen Produkten

LIPPE

AKTUELL

TEPPICHE

individuell in Maß und Gestaltung
gekettelt - eingefasst - konfektioniert

Inh. Gert Prüßner e.K. - Helpuper Str. 360 - 33818 Leopoldshöhe - Tel. 05202-23 60

farbenPRÜSSNER
EIN HAUS VOLLER IDEEN

Verkehrsfreigabe

Kreuzungsbereich Schötmarshöhe Straße/ Friedrich-Petri-Straße

Lage.

Zwei Tage vor Weihnachten ist die Verkehrsfreigabe im Kreuzungsbereich Schötmarshöhe Straße / Friedrich-Petri-Straße erfolgt.

Die Einbahnstraßenregelung der Schötmarshöhe Straße ab Shell-Tankstelle bleibt weiterhin bestehen.

Zum Jahresende gibt es doch noch eine Erfolgsmeldung von der Baustelle Schötmarshöhe Straße. Trotz der widrigen Wetterbedingungen mit strengem Dauerfrost und Eisglätte, hat es die Firma Strabag geschafft den Kreuzungsbereich fertigzustellen.

Die Bredestraße bleibt weiterhin gesperrt. Ab der Shell-Tankstelle bleibt auch die Einbahnstraßenregelung der Schötmarshöhe Straße bestehen. Von der Tankstelle ist es zurzeit möglich wieder Richtung Kreuzung zu fahren. Im neuen Jahr wird es für den abschließenden Deckenbau nochmals Veränderungen geben. Die Kreuzung bleibt davon unberührt.

Der Brückenweg war nach dem Bau der Bahnbrücke in-

nem sehr schlechten Zustand. Die Deutsche Bahn und die Stadt Lage haben sich auf ein Sanierungskonzept geeinigt. Es wurde eine neue Asphalt-

schicht eingebaut und die Randbereiche angeglichen. Auch hier konnte die Strabag die Sanierungsarbeiten erfolgreich abschließen.

Die Immobilien-Spezialisten

Attraktives Renditeobjekt
in tadellosem Zustand



Lage-Ortsteil: Gut vermietetes MFH mit fünf Wohneinheiten, Gartenanteil, drei Garagen und drei KFZ-Stellplätzen, ruhige Wohnlage mit verkehrsgünstiger Anbindung, urspr. Bj. 1960, Anbau u. Komplettsanierung 1982, regelmäßige Modernisierungen und Instandhaltungsmaßnahmen zwischen 2008 u. 2021, Gesamtwohnfläche 334 m², Grdst. 816 m², jede Wohneinheit mit Terrasse od. Balkon, Vollkeller, EVA, Gas, 94 kWh(m²/a), EEK: C, Heizung Bj. 2016
Angebots-Nr. 2-2021 Kaufpreis: 660.000,-€, Provision: 3,570 %

Weitere Kauf- und Mietangebote unter www.IMMOBILIEN-IM-WESTTOR.de

IMMOBILIEN Mölling & Kampeter
IM WESTTOR Lange Str. 47 • Lage • ☎ 05232/67088

M Ihr Hörakustik-
Meisterbetrieb
mit Hör-Sorglos-Garantie



- Hörgeräte mit Akku-Technik
- Zuzahlungsfreie Hörgeräte*
- Diskret fernbedienbar per App

optik & akustik
karbach
by Thomas Reckler
www.karbach-lippe.de



Lage
Lange Str. 55
☎ 05232-63555



Detmold
Paulinenstr. 35
☎ 05231-24097

*bei Vorlage einer gültigen HNO-ärztlichen Verordnung. Zuzügl. 10 € Rezeptgebühr pro Gerät.

LAGE online
Wir wünschen einen guten Rutsch!
www.lage.online



Wärmepumpen Frühbucherrabatt

Wir stocken Ihre BAFA Förderung um 5% auf.
Machen Sie sich unabhängig und sparen Sie mit unserem Frühbucherrabatt.



STÖPPLER
Bad + Heizung
GmbH & CO KG

32791 Lage • Ottenhauser Straße 4 • Tel. 05232/2462
www.stoeppler-lage.de • Mail: info@Stoeppler-Lage.de

AWO Pflege- und Betreuungsdienst
Lage **Tel: 05232 9756 756**

Danke liebe Kunden, für Ihr Vertrauen und Ihren Zuspruch.
Danke liebe Mitarbeitende, für Ihren enormen Einsatz.
Danke liebe Partner, für Ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen für jetzt und die Zukunft:
Gesundheit, Zuversicht und Lebensfreude! *Kommen Sie gut ins neue Jahr!*

Von-Cölln-Straße 3 32791 Lage pflagedienst-lage@awo-lippe.de
AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH www.awo-lippe.de

20 Jahre

Frisurenzauber in der Haarschneiderei

Wir feiern unsere **20 Jahre** und möchten uns bei allen Kunden recht herzlich bedanken!

Unser Dankeschön:

10%
auf Verkaufsware! *



HAAR
Schneiderei
Inken Rüber



*In der Zeit vom 3. 1. bis 7. 1. 2023

Termine nach Wunsch! • Lange Straße 75 - Lage - Tel. 05232 / 3048 • Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Leserbrief

Stellungnahme zu dem Artikel „Bürgerversammlung zum Oetternbach“ im Postillon, Ausgabe vom 19.11.2022

Da einige Punkte in dem Artikel zum Teil ungenau, nicht korrekt bzw. missverständlich sind, möchten wir zu den betreffenden Punkten Stellung nehmen.

Bereits im Untertitel erhalten die LeserInnen eine ungenaue Information. Es handelte sich bei den „über 60 Zuschauern“, die sich bei dem Termin am 08.11.2022 in der Aula am Schulzentrum Lage einfanden, um die Grundstücksbesitzer der Oetternbachsiedlung und Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen. Die Grundstücksbesitzer haben ein reges Interesse an ihren Grundstücken und ihrem Wohnumfeld. Sie ergriffen im Zusammenhang mit dem Antrag auf Bebauungsplanänderung vonseiten einer einzelnen Person die Initiative und wehren sich gegen die Überplanung ihrer Grundstücke, die für die Oetternbachsiedlung weitreichende Folgen hätte. Gleich zu Beginn des Artikels ist zu lesen, dass die „Freiflächen auf großen Grundstücken... in den letzten 20 Jahren Interesse an verschiedenen Bauvorhaben geweckt“ hätten. Diese seien jedoch wegen des Bebauungsplanes von 1969 nicht zu realisieren gewesen.

Es stellt sich die Frage, wie der Autor des Artikels auf die Zahl 20 kommt. Eine Befragung aller Eigentümer (Ausnahme der Antragsteller, der zwar Grundstücke in der Siedlung besitzt, jedoch nicht mehr dort wohnt) im September dieses Jahres zeigte, dass bisher - mit o.g. Ausnahme - alle Anfragen, von Anbauten bis zu Neubauten, realisiert werden konnten.

Bei den „Freiflächen“, von denen der Autor in diesem Zusammenhang spricht, handelt es sich um die liebevoll gepflegten Gärten der Grundstückseigentümer, die kein Interesse an einer Änderung haben.

Der Autor (rp) spricht in seinem Beitrag von einem „aktuellen Planungsstand“, laut dem acht weitere Häuser in der Siedlung möglich wären. Die Formulierung ist äußerst missverständlich, lässt sie die LeserInnen doch glauben, es handele sich bei den Planungen bereits um eine feststehende Tatsache. Dies ist nicht der Fall. Die Pläne des Planungsbüros Enderweit zeigen einzig eine Möglichkeit, wie es im Falle einer Bebauungsplanänderung aussehen könnte. Alle vorgestellten Beispiele einer Bebauung sind in keiner Weise verbindlich; somit auch nicht die von Enderweit und Partner in der Versammlung angegebenen Maße hinsichtlich Bebauungsflächen, Firsthöhe, Geschosshöhe etc. Papier ist geduldig. Die Realität könnte völlig anders aussehen. Die Bemaßung lässt nämlich den Schluss zu, dass hier Häuser mit mehreren Wohneinheiten entstehen könnten. Zwar steht im jetzt gültigen Bebauungsplan, dass zwei Vollgeschosse erlaubt sind, doch zeigt die Realität jedem, der die Siedlung besucht, dass es in der gesamten Siedlung nur zwei Ausnahmen im Randbereich gibt. Und die stören bereits jetzt das äußere Erscheinungsbild und den charmanten Charakter der Siedlung. In der Regel werden die Häuser als Einfamilienhäuser genutzt.

Die Befürchtungen der Eigentümer gründen u.a. auf der bisherigen Informationspolitik der Stadt/Verwaltung, wohlgeachtet nicht der Fraktionen.

Eine Änderung des Bebauungsplans wird nahezu von allen Eigentümern ablehnt. Es bestehen Befürchtungen, ob ein Mitbestimmungsrecht bei einer eventuellen Änderung wirklich zum Tragen kommt und inwiefern die BürgerInnen überhaupt Einfluss nehmen können, wenn letztlich die Stadt entscheidet. Zum anderen macht die Stadt keinerlei Aussagen zu möglichen, den Kanal, den Straßenausbau, das Oberwasser etc. betreffenden Kosten, die dann auf die Anlieger zukämen. Bereits im Zusammenhang mit dem Antrag auf Bebauungsplanänderung, der 2017 von Herrn Grünert auf den Weg gebracht wurde, merkte das Bauamt an, dass es Probleme mit dem Kanal geben werde. Bei der Sitzung konnte die Stadt Lage, vertreten durch Herrn Paulussen und Frau Wenzel, nicht einmal ansatzweise Aussagen zu den entstehenden Kosten machen. Auf die Fragen der Anwesenden wurde geantwortet, dass erst dann Aussagen getroffen werden könnten, wenn dem Antrag stattgegeben würde. Das sind eine Menge Konjunktive. Dabei ist es bereits jetzt so, dass einige Anwohner von der Stadt Lage angewiesen wurden, das Regenwasser direkt in den Oetternbach abzuleiten, um den Kanal zu entlasten.

Desweiteren hat der Stadtrat die Entscheidung über den Antrag nicht aufgeschoben. Vielmehr handelt es sich hier um das ganz normale Prozedere, nach dem solche Anträge zur Prüfung an den Bauausschuss weitergegeben werden.

Auch spricht der Autor von einem „ungewöhnlichen Schritt“, den die Stadt Lage gehe. Doch ging die Initiative keineswegs von der Stadt Lage aus, sondern vonseiten der Fraktionen. Nachdem die Eigentümer der Häuser in der Oetternbachsiedlung Kontakt mit allen im Rat vertretenen Fraktionen aufgenommen und ihre Bedenken hinsichtlich der Planung geäußert hatten, machte sich der Bauausschuss ein Bild von der Lage vor Ort. Die Bauausschusssitzung am 15.09. begann mit einem Ortstermin. Spätestens zu diesem Zeitpunkt dürfte allen klar geworden sein, dass es in der Siedlung nur eine ein- bis zweigeschossige Bauweise gibt.

Zum Schluss stellt sich die Frage, wie der Autor des Artikels zu der Aussage kommt, dass „grundsätzlich ... aber jeder im Raum“ davon ausgehe, dass der Stadtrat eine Änderung des Bebauungsplans „in Bewegung“ setze. Hier wird nicht nur den Entscheidungsträgern vorgegriffen. Von Seiten der Betroffenen wurde mehrmals unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass das primäre Anliegen darin besteht, es zu keiner Änderung kommen zu lassen.

Jens Orbke und Heike Stöltling, Lage

Menschen ansprechen, informieren und mitnehmen

Gemeinschaft und Vielfalt: Lage behält eine engagierte Lokalzeitung mit einer starken Stimme

Mit dieser letzten Postillon-Ausgabe des Jahres 2022 endet für den Postillon nicht nur ein Zeitungsjahr, sondern mehr noch eine länger als sieben Jahrzehnte währende Tradition: 72 Jahre lang wurde der Postillon als Lagenser Wochenzeitung von einem in Lage beheimateten Verlag herausgegeben. Das ändert sich mit Beginn des neuen Jahres. Am 1. Januar 2023 übernimmt die Rautenberg Media KG als ein in der dritten Generation familiengeführtes Medienhaus mit Hauptsitz in Troisdorf die Verantwortung für die Lagenser Heimatzeitung, die zukünftig alle zwei Wochen erscheinen wird. Der Postillon wird weiterhin kostenlos an die Haushalte verteilt werden. Und er wird weiterhin möglichst aktuell und umfassend über die örtlichen Ereignisse berichten - von der Lokalpolitik über die Geschäftswelt bis zum Vereinsleben.

1950 entschlossen sich der Kaufmann Hermann Meinsen sowie seine Söhne Heinz und Günter, ein Wochenblatt für Lage herauszugeben. Die Familie Meinsen führte die Zeitung zwei Generationen bzw. gut 40 Jahre bis Ende 1990. Auch die Meinsens machten sich damals Gedanken, wie es nach ihrem Ruhestandseintritt mit dem Postillon weitergehen könnte. Und ob es überhaupt weitergeht.

Es ging weiter, denn am 1. Januar 1991 übernahm das Verlagerehepaar Ingrid und Peter Thiele den Postillon, der nach dieser Übernahme immer wieder modernisiert und den Erfordernissen der Zeit angepasst wurde. Der Postillon vollzog die vielleicht größte Änderung in seiner bisherigen Geschichte im Jahr 2001. Erstmals am 3. Mai 2001 erschien er durchgehend farbig, in einer neuen optischen Gestaltung, mit Neuerungen im Inhalt und in dem für eine Zeitung typischen Seitenformat statt in Heftform. Eine weitere Umstellung betraf die Form der Verteilung: Musste man früher den Postillon abonnieren, um

ihn lesen zu können (ein Abonnement kostete zuletzt 9 Mark pro Quartal), wurde und wird er seit Mai 2001 in einer Auflage von etwa 18.000 Exemplaren im Gebiet der Großgemeinde Lage sowie in angrenzenden Ortschaften als kostenlose Wochenzeitung verteilt.

Aber nach mehr als 30 Jahren Herausgeberschaft stellte sich ebenfalls dem Ehepaar Thiele, wie vorher schon den Meinsens, die Frage, wie es nach dem Ruhestandseintritt mit dem Postillon weitergehen könnte. Wie sollte man die Zukunft der mittlerweile zu einem Traditionsblatt gewordenen Anzeigenzeitung sichern? Man wurde sich schließlich einig mit Rautenberg Media. Das Troisdorfer Unternehmen sah und sieht gute Chancen, den Postillon erfolgreich weiterzuführen, ihn weiter zu modernisieren, aber gleichzeitig dessen über 70 Jahre hinweg gewachsenen Eigenschaften zu bewahren. Ingrid und Peter Thiele war es sehr wichtig, dass Lage mit einer engagierten Lokalzeitung eine starke Stimme behält. Diesen Wunsch sehen Thieles bei Rautenberg Media in guten Händen.

Danke und Sorry

Der Postillon hat immer versucht, vor Ort möglichst viele Menschen anzusprechen, sie zu informieren und mitzunehmen. Es ist jetzt an der Zeit, sich bei denen zu bedanken, die damit einverstanden waren und die sich angesprochen gefühlt haben. Es ist auch an der Zeit, „Sorry“ gegenüber denen zu sagen, die nicht erreicht wurden. Als Herausgeber und als Redaktion gehört es zum Beruf, akzeptieren zu müssen, dass nicht jede Grenze überwunden werden kann - auch wenn das Bemühen noch so groß war bzw. ist. Zum Selbstverständnis des Postillons der jüngeren Vergangenheit zählte, zur „Lagenser Gemeinschaft“ beitragen und selbst Teil dieser Gemeinschaft sein zu wollen. Insbe-

sondere in der journalistischen Begleitung der Kommunalpolitik kommt es natürlich auf eine möglichst faire und neutrale Berichterstattung an und nicht auf das Verschleiern oder Verschweigen unterschiedlicher Auffassungen. Geradezu kontraproduktiv wäre hier die Konstruktion von Gemeinschaft im Sinne einer nivellierenden Harmonisierung der Unterschiedlichkeiten.

Gemeinschaft und Gegensatz

Doch auch in der journalistischen Begleitung der Lokalpolitik ging es der Postillon-Redaktion neben der selbstverständlichen Berichterstattung darum, niemanden auszugrenzen und eine „Lagenser Gemeinschaft“ darzustellen - auch wenn diese im politischen Bereich aus gegensätzlichen Überzeugungen besteht.

Zuweilen zwei Stunden auf einer Jahreshauptversammlung, gelegentlich drei Stunden auf einer Rats- oder Ausschusssitzung, manchmal vier Stunden bei den Schützen oder den Karnevalisten - für viele erscheint dies als Verzicht auf den wohlverdienten Feierabend. Für das Postillon-Team war es oft eine herausfordernde Aufgabe, den Feierabend und das freie Wochenende zu überwinden und die Belastungsgrenzen immer weiter hinauszuschieben. Das war keinesfalls einfach. Aber es war stets verbunden mit dem Wunsch, zur Gemeinschaft beitragen und selbst zur Gemeinschaft gehören zu können.

In diesem Sinne dankt das Postillon-Team Ihnen allen - den Kunden, den Inserenten, den Leserinnen und Lesern und auch den kritischen Begleitern - für Ihre Treue, Ihre Anregungen und Ihre Meinungsvielfalt. Ihr aller Zuspruch und Ihre Akzeptanz ermöglichten erst das Bewältigen des Weges, den der Postillon gemeinsam mit Ihnen zurückgelegt hat.

Karl-Heinz Wittwer

Mit der Bitte um Beachtung!

Die Geschäftsstelle des Postillon bleibt ab dem 1. Januar 2023 geschlossen. Sie erreichen den Postillon dann unter den in den nebenstehenden Anzeigen aufgeführten Adressen bzw. Rufnummern, oder Sie erreichen den Postillon unter der bekannten Rufnummer 3334!

AB SOFORT
für Sie der Ansprechpartner für den Postillon für Anzeigen- und Prospektwerbung ab Januar 2023!

www.postillon.com | Online lesen: postillon.com/e-paper
Postillon
DIE ZEITUNG FÜR LAGE • DT-PIVITSHEIDE • BS HOLZHAUSEN-SYLBACH

MEDIENBERATER
Dietmar Obrzut-Rädeker
FO 02241 260175
E-MAIL d.obrzut-raedeker@rautenberg.media

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.
Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.
ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz, Druck, Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.

www.postillon.com • Online lesen: postillon.com/e-paper
Postillon
DIE ZEITUNG FÜR LAGE • DT-PIVITSHEIDE • BS HOLZHAUSEN-SYLBACH

HALLO PRESSEPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE
der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und anderer Organisationen
Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:
<https://redaktion.rautenberg.media>

ALLE eingestellten Artikel erscheinen auch auf www.unserort.de und sind so direkt online. Ihr Artikel geht damit „lokal“ und kann überall gelesen, „geliked“ werden. Auch können Sie auf www.unserort.de eine „Gruppe“ für Ihren Verein anlegen, so dass z.B. die Mitglieder Ihres Vereins Ihnen „folgen“ können und so immer die aktuellsten Nachrichten direkt auf PC / Tablet oder Handy erhalten.

Wir freuen uns auf Sie!
ZEITUNG **DRUCK** **WEB** **FILM**



Für den Zuspruch, die Akzeptanz und die Vielfalt bedankt sich das Postillon-Team (von links): Peter Thiele, Yves Brummel, Ingrid Thiele, Robert Pairan, Grita Behrens und Karl-Heinz Wittwer. Foto: wi

LAGE.online ist für Lage online!



Immer aktuell und informativ

Auf www.lage.online finden Sie aktuelle Angebote, das Neueste rund um Lage und erfahren wo Sie das Richtige für sich finden.

LAGE.online wurde 2017 von der Werbegemeinschaft Lage initiiert und geht weit über ein einfaches Branchen-

verzeichnis hinaus und ist nicht nur das Online-Portal für den stationären Handel in Lage. Mit redaktionellen Inhalten zu aktuellen Themen, einem Veranstaltungskalender und Angeboten von teilnehmenden Unternehmen verpassen Sie nichts mehr aus Lage.



Für Sie auf LAGE.online schon jetzt dabei

ALTEKRÜGER FENSTER TÜREN INNENAUSBAU	<i>blume</i> UND SCHWIEGERTOCHTER	Postillon	Über 150 Jahre Fleischerei Borsdorf Inh. W. Stukenbrok	<i>Le Figaro</i> Der Salon mit dem besseren Ambiente.	
TUI ReiseCenter Anzaldo & Staude GbR	STEGELMANN NUTZFAHRZEUGZENTRUM	<i>Baby-Haus</i> Inh. Ulrike Pietsch FUNKE	Kosmetikstudio Julia Beutel	MARKTKAUF	
H. FLAGMEIER GMBH Service Verkauf Montage Reparatur Heizung Lüftung Sanitär Solar	Flora Apotheke Treffpunkt Gesundheit	Felix-Fechenbach-Buchhandlung	ANETTE FLENTGE FOTOGRAFENMEISTERIN	MARKTKAUF	
WOLFGANG'S men-shop & women	Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Gutt & Mahlmann OHG	otteneier datentechnik gmbh	VOLK & PARTNER Notar • Rechtsanwälte	FRISEURSTUDIO STUDIO BY AYNUR MUTLU	
vodafone	Schuhmode Rieckhof	Leder Mode Pelz POHLE Lange Straße 54/56 · 32791 Lage · fon 05232 3033	Hoppe BauSanierung	ALTHOF'S MARKT Obst & Gemüse	WESTTOR APOTHEKE
UHLIG Strassen-, Tief- & Landschaftsbau	der fliesenfuchs planung • beratung • verkauf • verlegung dermolder str. 28 0171-2800850	Reisen am Markt	Malermaler Schapelers GmbH • Maler- & Bodenbelagsarbeiten aller Art • Kleingewerbe für Malerhandwerk • Schulmöbelausrüstung	Stadtwerke Lage	Müller Festerling Alles Gute für Ihre Gesundheit
IMMOBILIEN IM WESTTOR	Ross-Apotheke	KUHMANN WERRESTAHL MÜLLERMINDEN	Uhren & Schmuck	Ness	
SCHLICHTING MODE VON MENSCH ZU MENSCH. SEIT 1905.	hardtke optic	BLUMENWIESE			

Ihr Unternehmen ist nicht dabei? Infos unter 05232 - 9007796

Zahlreiche Aufgaben innerhalb der Stadt Lage wahrgenommen

Henrike Helbich beginnt Freizeitphase des Altersteilzeitverhältnisses

Lage. Henrike Helbich begann ihre berufliche Tätigkeit bei der

Stadt im Jahre 1988 als Diplom-Sozialpädagogin in der Betreuung von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern. Nach der erfolgrei-

chen Teilnahme einer Qualifizierung im Verwaltungsbereich übernahm sie 1992 die Funktion der Abteilungsleiterin für den Bereich Aus-

siedlerangelegenheiten. 1994 wurde sie zur stellvertretenden Leiterin des damaligen Sozialamtes ernannt.

Nach weiteren Stationen der Bestellung zur Leiterin des Fachteams Allgemeiner Sozialdienst/Besonderer Sozialdienst und der Wahrnehmung von Aufgaben der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, oblag der Detmolderin von 2012 bis dato die Funktion der Fachteamleiterin des Fachteams Ju-

gendpflege, -arbeit, -schutz in der Fachgruppe Jugend der Stadt Lage. Mit Beginn der Freizeitphase des vereinbarten Altersteilzeitverhältnisses zum 1. Januar 2023 beendet Henrike Helbich nunmehr ihr aktives Arbeitsverhältnis. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus ging der Bürgermeister auf verschiedenen beruflichen Stationen der Tarifbeschäftigten ein und dankte ihr für ihre langjährige

Zugehörigkeit zur Stadt Lage. „Für Ihre mehr als drei Jahrzehnte andauernde stets verlässliche Aufgabenwahrnehmung in den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen der Stadt Lage spreche ich Ihnen Dank und Anerkennung aus. Für die nun startende Freizeitphase des vereinbarten Altersteilzeitmodells wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit“, stellte der Hauptverwaltungsbeamte heraus. Den guten Wünschen des Bürgermeisters schlossen sich auch der stellvertretende Personalratsvorsitzende Jan Wiebusch und der Fachbereichsleiter Schule, Sport, Kultur, Jugend und Soziales, Klaus Landrock, an. Henrike Helbich berichtete, dass sie sich auf die nun zur Verfügung stehende freie Zeit sehr freue, die sie nutzen werde, um regelmäßig zu verreisen und ihren weiteren Hobbies nachzugehen.



Bürgermeister Matthias Kalkreuter (ganz rechts) dankt Henrike Helbich (2. von rechts) für viele Jahre Aufgabenwahrnehmung für die Stadt Lage im Beisein des stv. Personalratsvorsitzenden Jan Wiebusch (links) und Fachbereichsleiter Schule, Sport, Kultur, Jugend und Soziales, Klaus Landrock. Foto: Stadt Lage

Kreis Lippe bietet 2023 wieder Jägerprüfung an

Kreis Lippe.

Der Kreis Lippe führt im April 2023 wieder die Jägerprüfung durch. Die Prüfung ist Voraussetzung für die Erlangung eines Jagdscheins. Sie setzt sich aus einer schriftlichen Prüfung, einer Schießprüfung und einer mündlich-praktischen Prüfung zusammen. Abgefragt werden nicht nur Kenntnisse im Jagdrecht, sondern auch aus den Bereichen Wildbiolo-

gie, Naturschutz, Jagdbetrieb, Wildkrankheiten, Grundzüge des Land- und Waldbaus und natürlich der sichere Umgang mit Jagdwaffen. Der schriftliche Teil findet am Montag, 24. April 2023, um 15 Uhr im Kreishaus, Felix-Fechenbach-Straße 5 in 32756 Detmold statt. Der Termin für die Schießprüfung ist am Mittwoch, 26. April 2023. Die mündlich-praktische Prüfung findet am 27. und 28. April

2023, sowie am 2., 3. und 4. Mai 2023 statt. Der Antrag auf Zulassung zur Jägerprüfung muss bis spätestens Donnerstag, 23. Februar 2023, beim Kreis Lippe, Untere Jagdbehörde, Braunenbrucher Weg 18 in 32758 Detmold, eingereicht werden. Der Antragsvordruck ist auf der Internetseite des Kreises Lippe unter www.kreislippe.de zu finden (Stichwort: Jägerprüfung). Er kann auch schriftlich oder per E-Mail unter jagdbehörde@kreis-lippe.de angefordert sowie persönlich gestellt werden. Sollten Terminänderungen oder Ortswechsel erforderlich sein, werden die Prüflinge zeitnah in geeigneter Form informiert. Für den Fall, dass ein Prüfling die Schießprüfung oder den mündlich-praktischen Teil der Prüfung nicht besteht, kann er sich zur Nachprüfung anmelden. Auch hierzu wird der Kreis Lippe die betroffenen Personen frühzeitig informieren.

2023, sowie am 2., 3. und 4. Mai 2023 statt. Der Antrag auf Zulassung zur Jägerprüfung muss bis spätestens Donnerstag, 23. Februar 2023, beim Kreis Lippe, Untere Jagdbehörde, Braunenbrucher Weg 18 in 32758 Detmold, eingereicht werden. Der Antragsvordruck ist auf der Internetseite des Kreises Lippe unter www.kreislippe.de zu finden (Stichwort: Jägerprüfung). Er kann auch schriftlich oder per E-Mail unter jagdbehörde@kreis-lippe.de angefordert sowie persönlich gestellt werden. Sollten Terminänderungen oder Ortswechsel erforderlich sein, werden die Prüflinge zeitnah in geeigneter Form informiert. Für den Fall, dass ein Prüfling die Schießprüfung oder den mündlich-praktischen Teil der Prüfung nicht besteht, kann er sich zur Nachprüfung anmelden. Auch hierzu wird der Kreis Lippe die betroffenen Personen frühzeitig informieren.

Ehrenmal: Eines von vier Schicksalen aufgeklärt

Suche im Stadtarchiv: Ehrentruper starb im traurig-bekanntem Gefangenen-Lager im niederschlesischen Sagan

Lage (wi).

Anlässlich der Erinnerung an „100 Jahre Kriegsoffer-Ehrenmal in Ehrentrup“ berichtete der Postillon zum Volkstrauersonntag am 13. November 2022 von vier „rätselhaften“ oder zumindest nicht eindeutigen Inschriften auf der Namenstafel des Ehrenmals: Bei vier Namensnennungen auf der dritten und vierten Spalte des Denkmals ist die Rede davon, dass diese Männer als Kriegsoffer „gefallen“ seien nach dem 9. Mai 1945, dem zweiten Tag der deutschen Kapitulation. Sie seien gefallen in der zweiten Maihälfte, im Juni, im Juli und im August 1945.

Aus deutscher Sicht fanden nach dem 9. Mai 1945 allerdings keine offiziellen Kriegshandlungen mit Beteiligung deutscher Soldaten mehr statt. Insofern konnten deutsche Soldaten nach der Kapitulation nicht mehr „fallen“ (= als Soldat während und wegen des Krieges bei Kampfhandlungen sterben). Diese Überlegung wird durch das Ehrentruper Kriegsoffer-Ehrenmal selbst bekräftigt, denn andere Soldaten, die nach der Kapitulation zu Tode kamen, werden als Gestorbene mit „gest.“ auf der Namenstafel bezeichnet und nicht als Gefallene mit „gef.“. Die Fragestellung „Gefallen nach der Kapitulation?“ weckte auch die Aufmerksamkeit

von Stadtarchivar Lars Sonnenberg, der den am 12. November 2022 erschienenen Postillon-Artikel gelesen hatte. Stadtarchivar Sonnenberg teilte der Postillon-Redaktion mit:

„Im Bericht '100 Jahre Kriegsoffer-Ehrenmal in Ehrentrup' wird auf Sterbefälle eingegangen, die nach der Kapitulation der Wehrmacht erfolgt sind. Stichprobenartig habe ich den Sterbefall von Wilhelm Hanke geprüft. Dieser ist laut Inschrift am 26. 7. 1945 gefallen. Ein Blick in die Sterberegister des Standesamtes Lage-Land zeigt, dass Hanke am genannten Datum in einem Kriegsgefangenen-Lazarett gestorben ist. Die dazugehörige Sammelakte dürfte genauere Hinweise zu dem Todesfall geben. Falls Ihrerseits Interesse daran besteht, können Sie gerne einen Termin mit mir vereinbaren, um die entsprechenden Sterbeeinträge zu sichten und die tatsächlichen Todesumstände zu ermitteln.“ Karl-Heinz Wittwer von der Postillon-Redaktion nahm dieses Angebot an und ließ sich vom Stadtarchivar in das Lesen der handschriftlich verfassten Sterbebücher einweisen. Als Recherchefazit bleibt festzuhalten, dass anhand der Aktenlage das Schicksal bzw. der Tod von Wilhelm Hanke weitestgehend aufgeklärt werden konnte. Hinsichtlich der Todesumstände der drei weiteren Ehrentruper Kriegsoffer ergaben sich keine Erkenntnisse - zumindest nicht während jener Nachmittagsstunden im Stadtarchiv.

Die vier Namen

Bei den vier „Gefallenen“ auf der Ehrenmal-Namenstafel handelt es sich um: Art. Dannenberg, gefallen 3. 8. 1945 (Spalte 3, Zeile 20); Wilhelm Hanke, gefallen 26. 7. 1945 (Spalte 3, Zeile 21); Paul Niedermeier, gefallen 17. 6. 1945 (Spalte 3, Zeile 24) und Karl Witte, gefallen 19. 5. 1945 (Spalte 4, Zeile 3). Zu Art. Dannenberg, Paul Niedermeier und Karl Witte finden sich keine Einträge im „Sterbebuch (für das) Standesamt Lage-Land, Kreis Detmold“. Ein Sterbebuch dient(e) zur Beurkundung der Sterbefälle. Durchsucht auf Hinweise wurden die Sterbebücher für die Standesämter Lage-Land (zuständig für Ehrentrup) und Lage-Stadt, und zwar jeweils die vier Jahrgänge 1945 bis 1948. Ebenfalls durchsucht wurden die separaten, alphabetisch geordneten Namensverzeichnisse zu den genannten Sterbebüchern und eine ebenfalls separate Urkundensammlung mit Todesbescheinigungen. Das alphabetische Namensverzeichnis 1946 verweist auf das Sterbebuch Lage-Land 1946, in dem Wilhelm August Hankes Tod beurkundet wurde. Laut Eintrag dort vom 4. Februar 1946 starb er am 16. Juni 1908 geborene und seit 1934 verheiratete Hanke, zu-

letzt wohnhaft in Ehrentrup, Billinghauser Str. 44, im Kriegsgefangenen-Lazarett in Sagan, Niederschlesien am 26. Juli 1945. Als Todesursache wurde eingetragen: Querschnittslähmung.

Diakonisse meldet den Tod Zusätzlich findet sich im Sterbebuch die Bemerkung, dass die Diakonisse Toni Schmözl, wohnhaft in Stötten am Auerberg (im Allgäu, gut 20 km nördlich von Füssen gelegen), dem Standesamt Lage-Land die Todesnachricht am 21. November 1945 übermittelt hat. Weitere Bemerkungen dazu sind im Sterbebuch nicht verzeichnet. Es gibt keinen Totenschein bzw. keine weitere amtliche Todesbescheinigung in der ergänzenden Urkundensammlung.

Die niederschlesische Stadt Sagan (heute polnisch: Żagan) hat während des Krieges und danach traurige Bekanntheit erlangt als Standort von Kriegsgefangenen-Lagern. Hier befanden sich das Stalag VIII C (Kriegsgefangenen-Stammlager des Heeres, im 8. Wehrkreis (= Breslau), dort errichtet als 3. (= C) Lager) und das Stalag Luft III (3. Kriegsgefangenen-Stammlager für gegnerische Luftwaffenangehörige). In letzterem waren zeitweilig rund 10.000 Kriegsgefangene untergebracht. Am 24. März 1944 gelang 76 alliierter Kriegsgefangenen durch einen 110 m langen und 10 m tiefen Tunnel die Flucht aus dem Lager. Die meisten der Entflohenen wurden in der Umgebung des Lagers wieder gefasst. Nur drei Männern gelang die Flucht.

Auf direkten Befehl Adolf Hitlers (sog. Sagan-Befehl) wurden 47 der wieder eingefangenen Flüchtigen von der Gestapo unter Verletzung der Genfer Konvention erschossen. Beteiligte Polizei- und Gestapo-Mitarbeiter wurden nach dem Krieg in London vernommen.

Am 3. September 1947 verurteilte ein britisches Militärgericht 14 an der Erschießung Beteiligte zum Tode und weitere vier Beteiligte zu langjährigen Haftstrafen. 13 Todesurteile wurden Anfang 1948 im Zuchthaus Hameln vollstreckt. In der Nachkriegszeit diente das Gefängnis Hameln der britischen Militärregierung bis 1949 als Hinrichtungsstätte.

Film mit Steve McQueen

Die Flucht aus dem Saganer Stalag Luft wurde - angereichert mit vielen Hollywood-Elementen - 1963 verfilmt vom US-amerikanischen Regisseur John Sturges in „Gesprenge Ketten“ („The Great Escape“). Die Hauptrollen spielten weltberühmte Schauspieler, z.B. Steve McQueen, James Garner, Richard Attenborough, Charles Bronson, Donald Pleasence, James Coburn, David McCallum und Hannes Messemer. Die Geschichte vom Saganer Ausbruch mit dem heldenhaften Steve McQueen aber einem traurigen Ende wurde zu einem der erfolgreichsten Filme des Jahres 1963. Der Film gilt bis heute als einer der bedeutendsten Kriegsfilm. In der Wirklichkeit eroberte in erbitterten Kämpfen die Rote

Armee mit Einheiten der sowjetischen 1. Ukrainischen Front die Stadt Sagan am 16. Februar 1945. Die Rote Armee nutzte die Lager nun für die Internierung deutscher Kriegsgefangener und übergab sie zum 1. September 1945 in polnische Leitung. Wegen fehlenden Wohnraums in Sagan wurden hier erst 1947 polnische Neubürger angesiedelt. Die deutsche Bevölkerung, sofern sie noch nicht geflohen war, wurde 1945 / 46 weitgehend vertrieben.

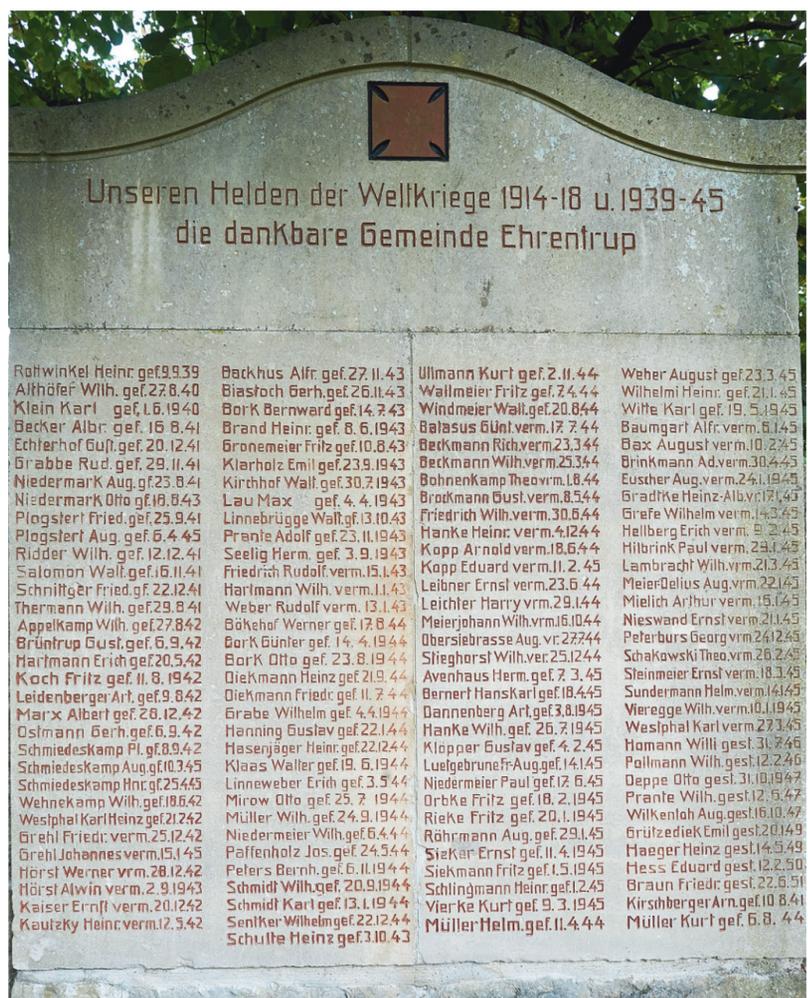
Gestorben nach 1945

Was das Kriegsoffer-Ehrenmal in Ehrentrup angeht, sind die vier oben genannten Männer die einzigen auf der Namenstafel genannten „Gefallenen“, die nach der endgültigen Kapitulation der Wehr-

macht (9. Mai 1945), aber noch im Jahr 1945 zu Tode kamen. Vielleicht sollte die Zuschreibung „gefallen“ verdeutlichen, dass der Tod der vier Kriegsoffer zwar nach Kriegsende erfolgte, dass sie aber bereits während des Krieges so schwer verletzt wurden, dass dies todesursächlich war. Die nach 1945 Gestorbenen werden als solche mit „gest.“ auf der Namenstafel bezeichnet. Hier ist der Zusammenhang zwischen Verletzung bzw. Krankheit im Krieg und Tod nach Kriegsende wegen des zeitlichen Abstandes nicht unmittelbar deutlich. Deshalb „gestorben“ und nicht „gefallen“. Darüber hinaus gibt es auf der Namenstafel noch Vermisste („v.r.“, „v.r.m.“ oder „verm.“), die vor Kriegsende mit dem jeweiligen Datum als vermisst gemeldet wurden.



Stadtarchivar Lars Sonnenberg mit dem handschriftlich geführten Sterbebuch Standesamt Lage-Land, Kreis Detmold, Jahrgang 1946. Links im Sterbebuch ist als Einleger das maschinenschriftliche alphabetische Namensverzeichnis zum Sterbebuch zu sehen. Fotos: wi



Die große Namenstafel des Ehrentruper Ehrenmals erinnert an 129 Weltkrieg-2-Opfer aus der damals noch selbstständigen Gemeinde. Die Namen der vier Männer, die nach dem 9. Mai 1945 „gefallen“ sind, finden sich in den Spalten drei und vier.

Schneckentempo statt Überholspur

Solarenergienutzung: Potenzial in Metropolen wird nicht einmal zur Hälfte genutzt

(djd). Die aktuelle Energiekrise in Deutschland verdeutlicht, wie wichtig ein schneller Ausbau erneuerbarer Energien wäre, insbesondere bei der Nutzung von Solarenergie.

Wie aber wird das Solarpotenzial auf den Dächern der 14 größten deutschen Städte derzeit ausgeschöpft? Das Ergebnis des LichtBlick Solarchecks 2022 ist ernüchternd: Der Solarfaktor - das Verhältnis der Fläche neu errichteter Solaranlagen zu neu gebauten Dachflächen - liegt in 9 der 14 Metropolen unter 50 Prozent. In Nürnberg liegt der Solarfaktor bei knapp 70 Prozent, beim Schlusslicht Hamburg sind es gerade einmal 10 Prozent. "Die Energiewende kommt nur sehr langsam in den Metropolen an, dadurch wird viel Potenzial verschenkt", meint LichtBlick Klimapolitik-Expertin Dr. Corine Veithen.

Bei dem Ausbau der Nutzung von Solarenergie könnte es in Deutschland noch viel schneller vorangehen - das betrifft sowohl den privaten Bereich als auch große Solaranlagen auf den Dächern der Großstädte.

Foto: djd/LichtBlick/Cem Guenes



Auf dem Weg zur Klimaneutralität in Europa

Keine energetische Modernisierung ohne Kupfer

(djd). Der europäische Green Deal setzt ambitionierte Klimaschutzziele. Er fördert die Dekarbonisierung der Energiewirtschaft und möchte Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent machen.

Auf diesem Weg gibt es noch viel zu tun. Städte sind für 70 bis 80 Prozent des EU-Gesamtenergieverbrauchs und etwa den gleichen Anteil an Kohlendioxid-Emissionen verantwortlich, die Hälfte davon wird alleine von Gebäuden verursacht. Deren Modernisierung hat also hohe Priorität. In

der Haustechnik ist Kupfer traditionell ein wichtiger Werkstoff, für die Gebäudeenergie-wende spielt er eine Schlüsselrolle bei der Gewinnung, Verteilung und Nutzung erneuerbarer Energien. Unter www.kupferinstitut.de/mediathek steht eine Broschüre mit mehr Infos zum nachhaltigen Bauen mit Kupfer zum Download bereit.

Auf dem Weg zum klimaneutralen Kontinent muss im Gebäudesektor eine Menge investiert werden. Foto: djd/Deutsches Kupferinstitut/Pixabay/P-association



Gut gelüftet in der Küche

Hinter Einbauschränken und in Raumecken für gesunde Bedingungen sorgen

(djd). Wenn die Einbauküche erst einmal aufgebaut ist, geraten die Rück- und Unterseiten der Schränke aus dem Blick. Gerade hier sammeln sich mit der Zeit Schmutz und Staub an.

Aufgrund der stehenden Luft mit einem hohen Feuchtigkeitsanteil finden auch gesundheitlich bedenkliche Schimmelsporen gute Bedingungen vor, um sich im Verborgenen auszubreiten. Das Lüften über die Küchenfenster erreicht diese abgeschlossenen Bereiche nicht ausreichend. Um für einen Luftaustausch

bis in jeden Winkel zu sorgen, eignen sich Kompaktlüfter etwa aus der ASL-Serie von Mould-Ex. Sie benötigen lediglich eine übliche Steckdose. Durch die regelmäßige Luftzirkulation wird übermäßige Feuchtigkeit in der Raumluft effektiv abgeführt. Unter www.mould-ex.de etwa gibt es mehr Details und eine Bestellmöglichkeit.

Unter und hinter Küchenschränken steht oft die Luft, mit der Zeit kann sich Schimmel bilden. Kompakte Lüftungsgeräte sorgen für Abhilfe. Foto: djd/Mould-EX



Umweltfreundlich und versorgungssicher

Heizen mit einem Hybridsystem aus Solarthermie und Wärmepumpe zahlt sich aus

(djd). Nachhaltig, effizient und wirtschaftlich: So wünschen sich die Verbraucher ihre Heizungsanlage und die Wahl fällt dabei immer öfter auf eine moderne Wärmepumpe. Nach den Untersuchungen des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) verzeichnen Wärme-

pumpen derzeit den größten Absatz auf dem Wärme-markt mit einer Zunahme von 42 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dieser positive Trend dürfte sich auch künftig fortsetzen, denn auf dem zweiten sogenannten "Wärmepumpengipfel" wurde als Ziel von Bundesregierung und Branche beschlossen, ab dem Jahr 2024 jährlich 500.000

Geräte zu installieren.

Mehr Energieeffizienz Mithilfe von Wärme aus der Umwelt und elektrischem Strom arbeitet die Wärmepumpe nicht nur nachhaltig, sondern macht die Bewohner auch unabhängiger von steigenden Energiepreisen und der drohenden Gasknappheit. Zudem ist die Wärmepumpe im Rahmen eines Hybridsystems kompatibel mit der Solarthermie. Die kostenlos verfügbare Sonnenwärme erhöht dabei die Energieeffizienz des gesamten Heizsystems und senkt so Stromverbrauch und Heizkosten um bis zu 50 Prozent. Mehr Informationen rund um das Thema Solarthermie gibt es auf dem Verbraucherportal www.sonni-geheizung.de, das vom BDH und dem Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) zur Verfügung gestellt wird.

Von Mai bis Oktober übernimmt die solarthermische Anlage auf dem Dach die Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung

meist komplett, sodass die Wärmepumpe nicht arbeiten muss. Selbst im Winter deckt die "sonnige Heizung" einen Teil des Warmwasserbedarfs und entlastet so das zentrale Heizsystem.

Förderprämie vom Staat Wer eine Solarthermie-Anlage nachrüstet, bekommt 25 Prozent der damit verbundenen Kosten vom Staat zurück. Die Modernisierung von alten Ölheizungen lohnt sich be-

sonders: Dank einer zusätzlichen Austauschprämie stehen beim Tausch gegen eine nachhaltige Hybridheizung, beispielsweise aus Wärmepumpe und Solarthermie, Förderkonditionen von bis zu 40 Prozent in Aussicht. Solarthermie funktioniert aber nicht nur in Kombination mit Wärmepumpen: Sie lässt sich mit nahezu jedem erdenklichen Wärmeerzeuger kombinieren und kann an fast alle baulichen Rahmenbedingungen angepasst werden.



Wer sich dafür entscheidet, die heimische Heizung mit einer Solarthermieanlage auf dem Dach zu unterstützen, bekommt bis zu 25 bis 40 Prozent der anfallenden Kosten vom Staat zurück. Foto: djd/BDH Köln

ALLES AUS EINER HAND!

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR

- Energiespar-Heizungen
- Schöne Bäder
- Mehr Service



Gutowski GmbH • Gewerbehof Kachtenhausen • Haferbachstraße 9 – 15
32791 Lage • Tel. 05232 3297 • www.gutowski-gmbh.de

Metallbau Winter GmbH

Metall ist unsere Leidenschaft
Qualität seit 1956

Hochwertige Konstruktionen in Aluminium + Stahl
Industriestraße 7 – 32791 Lage
www.metallbautechnik.info
Tel.: 05232/3443 u. 95780
Fax: 05232/68862
SCHÜCO Partner

IHRE Spezialisten für moderne Heizsystem-Technik



Heizung & Sanitär

Uwe Detert

Heideweg 148
32791 Lage/Heiden

05232 / 69 66 37
firma@uwe-detert.de



Knut Winter
Gärtnermeister

Industriestr. 10 • Lage
Tel. 05232/68187 • Fax 05232/68778
Mobil 0171/7267769



wewers
Bad · Heizung · Elektro · Solar

Wewers GmbH
Daimlerstraße 21 | 32791 Lage | Telefon 05232 979590
kontakt@wewers-gmbh.de | www.wewers-gmbh.de

Adolf Wind
32791 Lage · Hardisser Straße 21

Telefon 30 45 Heizung · Sanitär Solartechnik Telefax 30 44

BECKMANN
FENSTERBAU

Fenster Rolläden Markisen Haustüren Wintergärten

Helpuper Straße 42
32791 Lage/Lippe
Tel.: 0 52 32 / 54 83
Fax 0 52 32 / 29 05

HUISKAMP
Bedachungs GmbH
Ausführung aller Dach-, Fassaden- u. Isolierungsarbeiten

32791 Lage/Lippe • Holzhofstraße 2 • Tel. 05232/2542

FLIESENSTUDIO – LAGE
W+S GmbH

Im Seelenkamp 8c • 32791 Lage
Telefon 05232/64443
Telefax 05232/66608

FLIESEN · SANITÄR
MARMOR · KLINKER

ASSMANN Fernseh - Service
Inh. Marek Assmann

Liebigstraße 34 • 32791 Lage
Tel. 05232 - 6911987 • Mobil 0170 - 5800364
Kundendienst von 8.00 bis 18.00 Uhr

UHLIG

Strassen-, Tief- & Landschaftsbau

Naturpool- und Schwimmteichbau
Private Gartengestaltung und Planung
Teichbau
Natursteinpflaster und Natursteinmauern
Zaunbau
Pflasterarbeiten
Pflanzenarbeiten
gärtnerische Pflegearbeiten

Straßenausbauten
Asphaltarbeiten
Erdarbeiten
Kanalbau
Kanalspektion
Kanal- TV Untersuchung
Kanalreinigung
Dichtheitsprüfung

32791 Lage
Dienstweg 62

Tel.: 05232 88677
Fax: 05232 990871

E-Mail: info@uhlig-lage.de
www.uhlig-lage.de

ALTEKRÜGER GIEßER

FENSTER TÜREN INNENAUSBAU

• Mechanische Absicherung von Fenstern und Türen In Holz und Kunststoff

Trifttenstraße 87 • Lage
Telefon (0 52 32) 30 87

Zuhause sicher www.zuhause.sicher

Die Firma Altekrüger ist als Handwerksbetrieb in den Adressennachweis für Errichterunternehmen mechanischer Sicherungseinrichtungen des Landeskriminalamtes NRW aufgenommen. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent, kostenlos und neutral bei einer (Kriminal-) Polizeilichen Beratungsstelle.

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

Armenien – Juwel des Kaukasus

Lage.
Der Naturwissenschaftliche und Historische Verein Lage lädt alle Mitglieder, Freunde und Interessenten zu einem Vortrag von Lars Kirchhof aus Detmold ein.
Termin ist Montag, 9. Januar 2023, um 19.30 Uhr in der Aula der Sekundarschule in Lage, Friedrichstraße 33.
Der Eintritt ist wie immer frei.

Armenien – Juwel des Kaukasus
Die ehemalige Sowjetrepublik Armenien ist ein Staat in der gebirgigen Kaukasusregion zwischen Asien und Europa. Schon früh war es ein Zankapfel zwischen Ost und West und gegensätzlicher religiöser Einflüsse. Noch heute bestimmt die Klärung der ehemaligen westarmenischen Gebiete die

Politik des Landes. Als Reiseziel wird dieses Land im Kleinen Kaukasus durch seine vielfältige Kultur und landschaftlichen Höhepunkte immer beliebter und ist doch für viele Menschen in unserer Region noch eine geheimnisvolle Welt.
Das Nationalsymbol des Landes ist der 5137 Meter hohe Berg Ararat, der heute in Ostanatolien auf türkischem Territorium liegt. An ihm soll die Arche Noahs gestrandet sein. Zu sehen ist von ihr nichts mehr. Die antike Seidenstraße von China bis in den Mittelmeerraum passierte auch Armenien. Hier kann man die noch erhaltene Karawanserei Orbelian bestaunen. In dieser ummauerten Herberge konnten Reisende mit ihren Tieren und Handelswaren sicher nächtigen und sich mit Lebensmitteln versorgen. Zu-

gleich diente sie als Warenlager und Handelsplatz. Auf eine 3000 Jahre alte Geschichte können die Armenier zurückblicken. Zeugnisse frühgeschichtlicher Besiedlung, die zur Entwicklung des armenischen Volkes und seiner Tradition beigetragen haben, werden in diesem Vortrag veranschaulicht. Obwohl Armeniens Geschichte hauptsächlich mit dem Ursprung des Christentums seit dem 4. Jahrhundert in Zusammenhang gebracht wird, weisen eine Vielzahl an Zeugnissen alter Natur-Gottheiten, Sonnentempeln und Felszeichnungen von dem Reichtum armenischer Mythen. Nicht weit von der Hauptstadt Jerewan entfernt, liegt mit dem Tempel von Garni aus dem 1. Jahrhundert eine der Sehenswürdigkeiten Armeniens. Dieser heidnische Tempel ist dem Sonnengott

Mithras gewidmet und diente später königlichen Familien als Sommerhaus. Die aus dem 4. Jahrhundert stammende Kathedrale von Etschmiadsin wird als der älteste christliche Ort der Armenier verehrt und stellt das religiöse Zentrum des Landes dar. Hier ist auch der Sitz des Oberhauptes der armenisch-apostolischen Kirche. Zu den wichtigsten Highlights Armeniens gehören die Klöster, wobei eines spektakulärer ist als das andere. Einige stehen sogar auf der Liste des UNESCO-Welterbes.
„Bari Luys“ (wörtlich: Gutes Licht) wünschen sich die Armenier jeden Tag als Morgengruß.
Und in der Tat: Es lohnt sich, Licht hineinzuworfen und einen Eindruck zu bekommen von einem wunderschönen Land und einer großen Gastfreundschaft der Armenier.



Lippische Bauern ziehen Bilanz:

Landwirte-Vorsitzender Dieter Hagedorn: Absatzrückgang bei höherpreisigen Produkten

Lage (wi / Re).
2022 war für uns alle ein sehr herausforderndes Jahr“, resümiert Dieter Hagedorn (Lage), Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Lippe. „Mit dem Angriffskrieg auf die Ukraine haben wir eine andere Zeit.“ Die Folgen des Krieges spürten die Menschen in allen Bereichen der Gesellschaft.

„Für uns Landwirte war es ein Jahr mit vielen Unsicherheiten und Marktturbulenzen“, erläutert Hagedorn. Die Verknappung und Verteuerung der Energie trafen die Landwirtschaft nicht nur direkt, sondern auch indirekt. Beispielsweise sei der Düngerpreis im Frühjahr um ein Mehrfaches gestiegen als in der Vergangenheit. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse hätten notwendigerweise im Preis anziehen müssen. Doch mit der Verteuerung vieler Lebensbereiche achteten die Bürger beim Einkauf deutlich stärker auf den Preis. Das hätten die Bauern zu spüren bekommen. Hagedorn: „Höherpreisige Produkte wie Tierwohlfleisch, Bioprodukte oder sehr arbeitsintensive Erzeugnisse hatten und haben mit erheblichen Absatzrückgängen zu kämpfen.“ So hätten beispielsweise im Frühjahr die Spargel- und Erdbeerbauern massiv darunter gelitten, dass heimische Früchte durch günstige Importwaren ausgetauscht wor-

den seien.
Der Lagenser Landwirte-Vorsitzende: „So habe ich denn auch kein Verständnis, wenn sich Einzelne dazu berufen fühlen, der Landwirtschaft zu attestieren, sie hätte sich an der Krise bereichert. Dies ist nicht so. Wenn vorher Preise äußerst niedrig waren, so sieht eine Preissteigerung, die sich an den gestiegenen Kosten ausrichtet, natürlich prozentual immer immens aus. Aber Landwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, der auch Gewinne erzeugen darf und muss, um weiter fort zu bestehen.“

Zukunft der Landwirtschaft
Die Stimmung in den Bauernfamilien sei angespannt, sorgt sich der Vorsitzende. „Wie wird es in der Landwirtschaft weitergehen? Das fragen sich ganz viele.“ Derzeit seien so viele Herausforderungen zu bewältigen wie selten zuvor. So hätten sich die Bäuerinnen und Bauern in den vergangenen Jahren auf den Weg gemacht, um vieles weiterzuentwickeln und die Zukunft möglichst nachhaltig zu gestalten, berichtet Dieter Hagedorn. „Doch wir können überhaupt nicht abschätzen, was sich zukünftig tragen wird.“ Ein Beispiel sei der Umbau der Schweineställe zu Außenklimaställen, verbunden mit erheblichen Kosten und auch Folgekosten. Doch könnten die Höfe das nur schaffen, wenn sich die Ausgaben irgendwann durch Einnahmen



„Für uns Landwirte war es ein Jahr mit vielen Unsicherheiten und Marktturbulenzen“, resümiert Dieter Hagedorn. Foto: Pantze Images

rechneten. Allerdings fehle die Bereitschaft, so Hagedorn: „Die erforderlichen Preise lassen sich mit teurerem Fleisch - nach höheren Tierwohlstandards erzeugt - oder Bioprodukten nicht erzielen.“ Große Investitionen seien deshalb nicht zu kalkulieren. Besonders die jungen Landwirte - sehr motiviert und gut ausgebildet - würden aufgrund der unsicheren Situation und fehlenden Perspektiven diese Investitionen meiden.

Erntebilanz 2022

„Erfreulicher als angesichts der Trockenheit zu erwarten war, fiel die Getreide- und Rapsenernte aus“, resümiert der Vorsitzende. Doch sie zeigte je nach Standort und Regen eine große Spannweite. Dagegen habe die diesjährige Sommer-trockenheit vor allem den herbstlichen Ackerfrüchten (Kartoffeln, Gemüse und Mais) zugesetzt. Die Erträge seien niedriger als im Schnitt der Vorjahre und extrem unterschiedlich. „Die Bodenqualitäten spielten eine enorm große Rolle“, beschreibt der Vorsitzende. Bei den Kartoffeln fiel die Ernte geringer aus. Die Knollen seien kleiner. Weiter zeigten die Zuckerrüben eine sehr starke Streuung. „Auf einigen Flächen liegend die Zuckerrübenenernte im Schnitt der Vorjahre, auf anderen unterdurchschnittlich“, so Hagedorn. Die Zuckergehalte zeigten sich dagegen überdurchschnittlich aufgrund der guten Witterung und viel Sonne im Herbst.

Grasschnitt im November

Die Sommertrockenheit hat sich in diesem Jahr besonders auf die Wiesen und Weiden ausgewirkt. Insgesamt waren die Erntemengen an Heu und Grassilage deutlich reduziert. Außergewöhnlich: Noch Anfang November war ein später Grasschnitt möglich. Der warme Oktober ließ das Gras noch gut wachsen. „Dieser Schnitt war zwar kein riesiger, trägt aber mit bei zu den Wintervorräten für unsere Tiere“, schildert Hagedorn.

Weihnachten im Kinderhaus Blauer Elefant

Organisiert mit und durch die Johanniter Hilfsgemeinschaft Bielefeld (JHG)

Lage.
Nach der erfolgreichen Weihnachtsaktion im Jahr 2021 freut sich der Deutsche Kinderschutzbund OV Lage e.V., dass die Johanniter Hilfsgemeinschaft auch im Jahr 2022 wieder diese schöne Weihnachtsaktion durchgeführt hat.

Der Vorsitzende der Johanniter Hilfsgemeinschaft Herr von Stosch und auch der stellvertretende Vorsitzende Herr Stange haben am 19. Dezember 2022 das Kinderhaus in Lage besucht und für 32 Kinder Geschenke im Gepäck gehabt.
In der Adventszeit durften die Kinder mit dem Team des Blauen Elefanten Wunschsterne basteln. Jeder Stern wurde individuell gestaltet und mit Namen und Wunsch versehen. Alle Sterne haben Platz an einem Tannenbaum gefunden, der so bunt geschmückt wurde.
Eine schöne Weihnachtsfeier mit leckeren selbstgebackenen Keksen, Kakao und auch einer Weihnachtsgeschichte hat stattgefunden.
Der geschmückte Tannen-

baum leuchtete ebenso wie viele Kinderaugen. Viele bunte, liebevoll eingepackte Geschenke warteten unter dem Tannenbaum. Das Highlight des Nachmittages



Geschenke für 32 Kinder hatten die „Weihnachtsmänner“ der Johanniter Hilfsgemeinschaft für die Kinder im Gepäck. Foto: Deutscher Kinderschutzbund OV Lage

war dann die Bescherung. Herr von Stosch und Herr Stange haben jedes Geschenk im Wert von rund 30 Euro im Namen der Johanniter Hilfsgemeinschaft persönlich an die Kinder übergeben.
Auch in diesem Jahr konnte so jedem Kind ein sehr großer Wunsch erfüllt werden. Alle packten strahlend und dankbar ihr Geschenk aus. Nachdem alle Spielsachen angeschaut und bewundert wurden, überreichten auch die Kinder ihr Geschenk an die beiden „Weihnachtsmänner“. Sie hatten im Vorfeld, als Dankeschön, eine Wanduhr mit einem „Blauen Elefanten“ gestaltet.
Es war ein sehr schöner Nachmittag und alle Kinder waren glücklich und gingen stolz mit leuchtenden Augen und ihrem Geschenk nach Hause.
Die Vorsitzende des Kinderschutzbundes OV Lage e.V., Brigitte Grotebrune und auch das Team des Kinderhauses sind sehr dankbar für diese wunderbare Aktion der Johanniter Hilfsgemeinschaft. Alle sind sich einig, dass es wunderschön ist, in diese leuchtenden Kinderaugen zu schauen.

LAGE online
www.lage.online

Ihre Helfer und Berater bei Trauerfällen

www.bestattungen-wehmeier.de
Nichts ist für mich mehr Abbild der Welt und des Lebens als der Baum. Christian Morgenstern
Baumbestattungen in Würde
Bestattungen Wehmeier ☎ 052 32 - 70 25 94
Am Großen Holz 10 · 32107 Bad Salzuffeln - Hölserheide

GUT AUFGEHOBEN – ALLES UNTER EINEM DACH.
Trauerhalle, Abschiedsräume und Café.
Tel. 05232-42 48
Ehlenbrucher Str. 163-165 LAGE-OHRSEN
www.bestattungen-strate.de

Notfallrufnummern
ACHTUNG!
Den Apotheken-Notdienst erfahren Sie unter
Tel. 0800 00 22 833
Handy 22 8 33
oder unter www.akwl.de

Ärztlicher Notfalldienst
Sie erreichen die Arztrufzentrale des ärztlichen Bereitschaftsdienstes / Notfalldienstes unter der
Tel.- Nr: 116 117 (HNO und Augenheilkunde).
Die 116 117 ist kostenfrei.
Die Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis befindet sich im Medicum Detmold, Röntgenstraße 16.
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 18-21 Uhr; Fr., Mi. 13-21 Uhr.
Nach 21 Uhr wenden Sie sich an die Notaufnahme des Klinikums Lippe.

Die allgemeine Notfallpraxis im Medicum am Klinikum Detmold, Röntgenstr. 16, kann direkt aufgesucht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst in Lage	0180-5986700
Auskunft erteilt	
Überfall - Unfall - Funkstreife	110
Feuer/Krankentransport	112
Polizeiwache Lage	9 59 50
Diakoniestation Friedrich-Petri-Str. 65	6 09 - 150
Bürgerbüro Stadt Lage	6 01- 300
Bereitschaftsdienst Abwasserbetrieb	6 01- 601
Müll-Hotline	6 01- 666

LHB besuchte Krippenmuseum Telgte u. Weihnachtsmarkt

Lage.

Ziel der diesjährigen Adventsfahrt des Heimatbundes Lage waren das Krippenmuseum in Telgte und der Weihnachtsmarkt in Rheda-Wiedenbrück. Schon auf der Anreise wusste Wolfgang Drescher, der auch diese Fahrt wieder organisiert hatte, viel Interessantes zu erzählen.

So erfuhren 45 Teilnehmer unter anderem zum ersten Mal, dass Günter Grass einen besonderen Bezug zu Telgte besaß, weil er für sein 1979 erschienen Buch „Ein Treffen in Telgte“ zuvor in dem Ort recherchierte. Vom Busparkplatz ging es somit über die Günter-Grass-Brücke zum Museum. Das Foto zeigt die Teilnehmer vor dem „Telgter Dreiklang“.

Das Ausstellungsmotto dieser 82. Krippenausstellung lautet „Mittendrinn“. Jesu Geburt mittendrinn - in der Familie, in der Stadt und der Welt. Das hat über 100 Künstlerinnen und Künstler zu Krippendarstellungen motiviert und dabei wieder auch aktuelle Themen aufgegriffen. Da ist beispielsweise die „Knastkrippe“ von dem Holzbildhauer Rudi Bannwarth aus Etlingen, wo

Maria ihren Verlobten Josef im Besuchsraum des Gefängnisses besucht. Von Weihnachtsidylle ist hier nichts zu spüren. Auch war vielen nicht bekannt, dass Telgte mit bis zu 90.000 Pilgern jährlich nach Altötting Deutschlands zweitgrößter Wallfahrtsort ist. Doch Telgte war in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vom Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen zum Marien-Wallfahrts-

ort erhoben worden. Deshalb durfte natürlich auch ein Besuch der benachbarten, vom Fürstbischof erbauten Marienkapelle nicht fehlen, die die aus Lindenholz geschnitzte Pietà aus dem 14. Jahrhundert enthält.

Weil nach so viel geistlichem auch dem geistigen Stoff Respekt gezollt werden sollte, erfolgte auf der Rückfahrt noch ein Gang über den Christkindmarkt Wiedenbrück. Besonders beeindruckend waren gleich am Eingang die große Weihnachtspyramide (Foto anbei) und die nostalgische Marktorgel mit dem Effekt einer 16 bis 18 Mann starken Kapelle. Auch luden zahlreiche hübsch dekorierte Weihnachtstände zum Kauf von handwerklich erstellten hochwertigen Produkten wie Mützen, Handschuhe, Seifen u.A. ein, die ideal als Weihnachtsgeschenke mitgenommen werden konnten. Als alle wieder wohlbehalten in Lage ankamen, war man sich einig, sich im Rahmen einer informativen Fahrt vorweihnachtlich eingestimmt zu haben. Weil nicht nur Mitglieder an der Fahrt teilnehmen konnten, hatte so mancher Teilnehmer zudem Personen getroffen, die er viele Jahre nicht gesehen hatte. Für 2023 wird der Heimatbund Lage wieder eine Adventsfahrt anbieten – dann geht es zum Weihnachtsmarkt nach Hameln.



Postillon-Gewinnspiel

Lage (th).

Die Lösung des letzten Postillon-Gewinnspiels lautet: **AUFWIEDERSEHEN.**

Folgende Gewinner wurden ermittelt, die in den nächsten Tagen ihren Gutschein per Post zugeschickt bekommen:

Marianne Ruthe, Auf dem Sande 17, Lage.

Elke Grün, Brinkweg 3, Lage. Jacqueline Dahlmeier, Heidensche Straße 48, Lage.

Monika Messerschmidt, Dohlenstraße 7, Lage. Hannelore Röstel, Sylbacher Straße 42, Lage.

Herzlichen Glückwunsch!

Lippischer Heimatbund Lage wandert

Lage.

Die Wandergruppe im Lippischen Heimatbund, Ortsverein Lage, lädt für Sonntag, den 08. Januar 2023, zur ersten Wanderung im neuen Jahr ein.

Die ca. 8 km leichte Tour führt von Leese zum Bredener Bruch über den Bienberg zu-

rück.

Im Anschluss ist ein gemeinsames Grünkohlessen vorgesehen, zu dem Wanderführer Jürgen Bauer, Tel. 05222 / 3635354 bis Mittwochabend, den 04. 01. 2023, Anmeldungen entgegen nimmt. Abfahrt ist um 09.00 Uhr vom Parkplatz Eichenallee. Gästewanderer sind wie immer herzlich eingeladen.



Kleinanzeigen

Verschiedenes

Nageldesign

im Kosmetikstudio Julia Beutel, Lange Str. 100, Lage, 05232-9805040.

Mulden zum Entsorgen

von: Gartenabfällen, Mischmüll, Bauschutt, Bodenaushub etc. liefert günstig Fa. Borgis-Verwertungen, Tel. 05205 - 72553.

Einblasdämmung

für zweischaliges Mauerwerk, Holzbalkendecken und Dachschrägen. Firma Hiltcher, 05242-36225 (www.wenigerheizen.net)

Betreuungsdienste

im Alltag e.V., Wir schenken Ihnen Zeit und bringen Unterstützung, Abwechslung und Lebensfreude in ihren Alltag. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns unter Tel. 0163 - 6174828.

Haushaltsauflösungen

und Entrümpelungen zum Festpreis. Fa. Borgis-Verwertungen, Tel. 05205 - 72553.

Räumungen von Wohnungen,

Häusern, Dachböden, Kellern etc.! Auch Kleinabriss von Garagen, Vordächern, Gartenhäusern. Demontage und Rückbauarbeiten. Fa. Borgis-Verwertungen, Tel. 05205 - 72553.

Schuhmacherfachbetrieb

Holzcamp - Schuhreparaturen aller Art, schnell + preiswert - Lemgoer Str. 31, Parkplätze direkt vorm Haus.

Wohnungsauflösung!

Gut erhaltene Möbel und Hausrat günstig abzugeben. Tel. 0170 - 4749438.

Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, 03944-36160, www.wm-aw.de (Fa)

Verkäufe

Trapezbleche, 1. Wahl

u. Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 39435 Egel, Feld am Bruche 18, bundesweite Lieferung, 039268/9869-0. 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

Bekanntschaffen

ER (58 J.), sucht eine Freundin. Tel. 0176 - 66071452.

Attraktive 35 J., liebe, treue Frau ohne Kinder sucht humorvollen, netten Mann ab 35 J., für ein gemeinsames Leben. Trau Dich! Kontakt: mirawaw87@gmail.com

Schüler und Dorfgemeinschaft sorgen für sauberes Hagen

Lage-Hagen (rp).

Die Dorfgemeinschaft Hagen unterstützt das Mittelstufenprojekt zum Thema „Umwelt“ der Albert-Schweizer-Schule. Dort hatten die Schüler und Schülerinnen hautnah vor Ort gesehen, was vom Menschen in die Umwelt weggeworfen wird – und hatten Schilder gemalt und einen Flyer gestaltet, der das zukünftig verhindern soll.

Vorangegangen war das Experiment, dass in einer halben Stunde mehr Müll und Abfall aufgesammelt wurde, als man sich das vorgestellt hatte. Darunter viel Plastik, Zigaretten, Taschentücher, Papier, Kaugummis, Feuerzeuge, Masken und Flaschen. Als die 10 bis 12-jährigen dann erfuhren, dass ein Strohalm aus Plastik schon 500 Jahre braucht, bis er sich im Wald zersetzt, waren die Schüler erschrocken und wollten aktiv werden.

Gemeinsam mit Projektleiterin Mareike Wehrspann wurden nicht nur Schilder gemalt, sondern auch ein Info-Flyer erstellt, mit dem die Menschen überzeugt werden sollen. An dieser Stelle tritt die Dorfgemeinschaft Hagen in das Geschehen ein: „Wir wollten nicht, dass dieses Werk, so intern in der Schule bleibt, sondern alle Menschen hier in Hagen erreicht,“ erklärt Gisela



Von links: Gisela Stöcker, stellvertretende Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Hagen, Lehrerin Mareike Wehrspann, die Schülerinnen und Schüler Jenke, Samira, Affan, Mielane und Luca, sowie Lehrerin Kornelia Otte, und Rainer Deppe, der Schatzmeister der Dorfgemeinschaft Hagen. Fotos: rp

Stöcker, die stellvertretende Vorsitzende der Dorfgemeinschaft. Deshalb wurden von den Schülern und Schülerinnen ihre selbstgemalten Schilder einlaminiert und die Dorfgemeinschaft ließ den Flyer drucken.

Gemeinsam traf man sich kurz vor Weihnachten, um gemein-

sam die Schilder an den Infokästen anzubringen und die Kästen bei den Bänken mit den Info-Flyern zu füllen.

„Die Dorfgemeinschaft Hagen macht zwar viel für die älteren Mitbewohner, aber dieses Projekt richtet sich natürlich auch an die Jüngeren und wir machen vor Ort etwas für die Zukunft,“ freut sich Stöcker.

Stellenangebote

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zu sofort:

Kundendienstmonteur (m/w/d)
Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)
Festanstellung in Vollzeit unbefristet (jeden 2. Freitag frei!)

Bewerbungen gerne schriftlich per Post oder E-Mail an:



Ottenhauser Straße 4
32791 Lage
Telefon (05232) 2462
www.stoeppler-lage.de
info@stoeppler-lage.de

Schul-AG

Die Albert Schweitzer-Schule im Kampweg bietet als Förderschule die verschiedensten Arbeitsgruppen (AG): Von „Ferien bis Ferien“ werden verschiedene Projekte und AGs wie beispielsweise Werken oder ein Filmprojekt angeboten. Dabei geht es um handlungsorientierte Angebote die Fähigkeiten vermitteln, die Schüler und Schülerinnen auch im Alltag weiterbringen.

Links: Gemeinsam wurden die Schilder an den Infokästen angebracht und die Kästen mit den Info-Flyern gefüllt.

Mitten in Lage eröffnet **diakonisk** eine neue **Ambulant betreute Wohngemeinschaft** mit 16 Zimmern. Seien Sie von Anfang an dabei und **gestalten Sie mit!**



Menschen pflegen Menschen

Wir suchen ab **1. März 2023** oder früher ...

- **Wohnbereichsleitung** (w/m/d)
- **Betreuungskraft** (w/m/d)
- **Pflegefachkraft** (w/m/d)
- **Pflegekräfte** (w/m/d) mit Behandlungspflege-Qualifikation, auch für den Nachtdienst
- **Präsenzkkräfte für die Wohnküche** (w/m/d) mit Kocherfahrung

Informationen finden Sie auf diakonisk.de/jobs-karriere.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:
diakonisk – Stiftung Diakonissenhaus
Pflegevorstand Dagmar Nitschke
Sofienstraße 51 - 32756 Detmold

Online:
diakonisk.de/online-bewerbung
Bei Fragen:
Telefon 05231/762 250
dagmar.nitschke@diakonisk.de



die 3. Winterwanderung

Sonntag, 15. Januar
Treff: 14:00 Uhr
Parkplatz am Schwaghof
Bad Salzufen

Alle Schützinnen, Schützen und Freunde der 3. Kompanie sind herzlich eingeladen. Der Weg ist, je nach Witterung, auch für Kinderwagen geeignet.

Meisterbetrieb André Kulinna
Heizungs- und Sanitärtechnik

32791 Lage
Telefon 05232 / 979717
www.kulinna-kundendienst.de

LAGEonline

lage.online

Impressum

Der Postillon:
Herausgeber und Verlag
Der Postillon,
Inh. Peter Thiele e. K.
Friedrichstraße 10, 32791 Lage,
Tel. (05232) 3334
Anzeigenannahme: (05232) 3334
Redaktion: (05232) 920970,
www.Postillon.com
e-Mail: Info@Postillon.com
Anzeigenleitung: Ingrid Thiele,
Redaktion: Peter Thiele,
alle in Lage, Friedrichstraße 10.

lich, unverbindlich, samstags.
Auflage: 18.000 Exemplare.
Der Postillon ist neutral und unabhängig.
Es werden Anzeigen aller Interessengruppen veröffentlicht.
Für den Text ist der Inserent verantwortlich.
Für Rücksendungen unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste Nr. 45 vom 01. Januar. 2022.

Druck:
Westfalen-Druck,
Am Beckhof 1, 33689 Bielefeld.

Der Postillon erscheint wöchent-

Das gesamte Stricker-Team wünscht Ihnen
eine gute Fahrt ins Jahr 2023!

T-ROC MOVE

New-Year-Special



mtl. nur €¹
259
990,- Sonderzahlung

Kurze Lieferzeit, kleine Raten, 2 Jahre Garantie⁴.

T-Roc MOVE 1.0I TSI OPF 81 kW (110 PS) 6-Gang mit „Plus“-Paket, Digital Cockpit Pro, IQ.LIGHT - LED-Matrix-Scheinwerfer, Abbiege- und Schlechtwetterlicht, „Dynamic Light Assist“, Komfortsitze vorn, Sitzheizung vorn, „Air Care Climatronic“, Multifunktionslenkrad in Leder, App-Connect, Digitaler Radioempfang DAB+, Leichtmetallräder, LED-Rückleuchten, Mittelarmlehne vorn, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent „Front Assist“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Spurhalteassistent „Lane Assist“, el. und beheizbare Außenspiegel, Regensensor, Berganfahrassistent u.v.m.

ALS BARPREISANGEBOT

Unser Angebot: **26.975,- €**

UPE² ~~29.785,- €~~

Sie sparen **5.800,- €³**

(3.600,- € Nachlass + 2.200,- € Ausstattungsvorteil inkl. Werksauslieferung 790,- €)

ALS SONDERLEASING

mtl.¹ **259,- €**

nur 990,- € Sonderzahlung

Sonderzahlung: 990,- €

Laufzeit: 48 Monate

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Kraftstoffverbrauch nach WLTP-Standard l/100 km: langsam 7,6; mittel 6,1; schnell 5,6; sehr schnell 6,6; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 143.

1) Überführungskosten (790,- €) sind in der Leasingrate enthalten. Zulassungskosten werden separat berechnet. Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. 2) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. 3) Maximaler Preisvorteil in Verbindung mit dem optionalen MOVE „Plus“-Paket gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell (3.600,- € Nachlass + 2.200,- € Ausstattungsvorteil inkl. Werksauslieferung 790,- €). Abbildungen können Sonderausstattungen zeigen. Irrtümer & Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.12.2022. 4) Weitere Infos bei uns.



Stricker
Top Service – Top Autos

Ihr Volkswagen Partner
Kurt Stricker GmbH & Co. KG
Weidenweg 4 · 32805 Horn-Bad Meinberg
Tel. 052 34 / 82 33-11
www.autohaus-stricker.de

Lise-Meitner-Str. 15 · 32760 Detmold
Tel. 052 31 / 30 80 89 0
www.autohaus-stricker.de

NEUWAGEN NUR AM STANDORT HORN!